

Geschäftsbericht 2016/2017



Inhalt

Vorwort.....	4
Politische Arbeit.....	5
Abstimmungskampagne für den NAF	8
Informationstätigkeit.....	9
Veranstaltungen	16
Prix LITRA	21
Vereinsorgane	23
Geschäftsführung	26
Finanzen	28

Vorwort

Die LITRA blickt mit Genugtuung auf das Geschäftsjahr 2016/2017 zurück. Das Credo der Innovation und der politischen Einflussnahme hat sich gelohnt. Wie im Vorjahr mit der Milchkuhinitiative wurde im Vorfeld der Abstimmung zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) von der Gegnerschaft versucht, Schiene und Strasse gegeneinander auszuspielen. Die LITRA hat sich hinter die NAF-Vorlage gestellt, weil es die äusserst wichtigen Agglomerationsprogramme ohne die finanziellen Mittel aus der Strassenkasse in Zukunft nicht mehr gäbe. Ausserdem hat der NAF einen weiteren wichtigen Pfeiler des feinmaschigen Schweizer öffentlichen Verkehrs eindrücklich in Erinnerung gerufen: den Strassen-öV. Der grösste Teil des öffentlichen Verkehrs rollt auf der Strasse. Der LITRA war es im Abstimmungskampf um den NAF ein grosses Anliegen, dieses andere Gesicht des hervorragend funktionierenden Schweizer öV zu thematisieren.

Auch die bundesrätliche Vorlage für den Verpflichtungskredit für den Regionalen Personenverkehr hat deutlich gemacht, wie wichtig der öffentliche Verkehr auch in den ländlichen Regionen ist. Bereits vor einem Jahr haben wir im Geschäftsbericht der LITRA die Frage gestellt, was es heisst, wenn in öV-Unternehmen «weitere Effizienzsteigerungen» gefordert werden und was weitere Tarifmassnahmen für den öffentlichen Verkehr der Schweiz bedeuten. Wir sind überzeugt, dass beim Ausbau des Angebots ein Gleichgewicht zwischen höheren Abgeltungen, massvollen Tarifmassnahmen und

Effizienzsteigerungen bei den Verkehrsunternehmen erforderlich ist. Gleichzeitig beobachten wir mit Interesse, welche Anstrengungen unternommen werden, um die Vernetzung der Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen. Die Digitalisierung der Schweiz wird dafür neue Technologien und Applikationen zugunsten einer kombinierten Mobilität fördern. Die nächste grosse politische Diskussion zum Angebot des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz zeichnet sich schon ab. Im vierten Quartal 2017 wird das Bundesamt für Verkehr die Vernehmlassung für den Ausbauschnitt 2030/2035 eröffnen. Diese Vorlage wird sicher zu reden geben. Die LITRA wird dieses Geschäft intensiv begleiten.

Das Geschäftsjahr 2016/2017 war auch von einigen personellen und strukturellen Veränderungen geprägt. Alt-Ständerat Peter Bieri, 18 Jahre lang Präsident der LITRA, übergab Ende Oktober 2016 den Stab an Nationalrat Martin Candinas. Ein Generationenwechsel vollzog sich in diesem Sommer auch auf der Geschäftsstelle. Die langjährige Leiterin Administration, Ursula Kocher, ging in Pension und überliess ihr Pult Franziska Gaillard. Wir freuen uns, dass die Wechsel im Präsidium und auf der Geschäftsstelle reibungslos verlaufen sind und wir mit frischer Energie die Herausforderungen des öffentlichen Verkehrs der Schweiz angehen können. Wir danken Peter Bieri und Ursula Kocher nochmals herzlich für ihre jahrelange Loyalität und ihr Engagement für die LITRA.

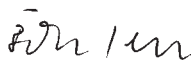
Bern, 26. August 2017

Der Präsident



Martin Candinas

Der Geschäftsführer



René Böhlen

Politische Arbeit

Begleitung verkehrspolitischer Geschäfte

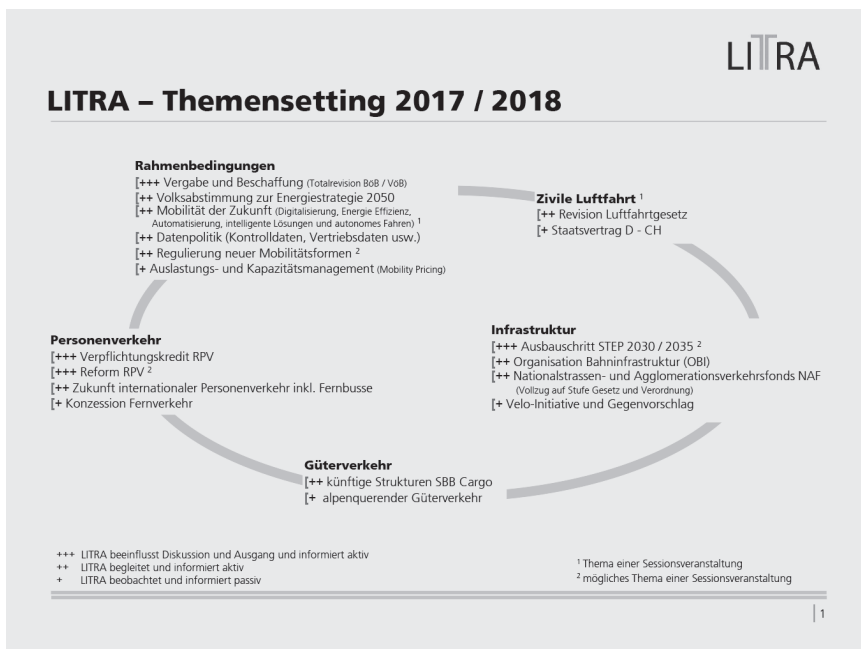
Eine der drei Kernaufgaben der LITRA ist das Analysieren und Begleiten von verkehrspolitischen Geschäften des eidgenössischen Parlaments. Dazu zählt die Interessenvertretung gegenüber Medien und Politik, sei es mit Positionspapieren, Interviews, Referaten, Medienmitteilungen, der Unterstützung von politischen Vorstössen oder Gesprächen im Parlament. Dies erfolgte stets mit dem Ziel, die Herausforderungen in der Entwicklung der Mobilität in Gesellschaft und Politik zu verankern.

Der geschäftsleitende Ausschuss (glA) bestimmte auch für das aktuelle Vereinsjahr die Themenschwerpunkte. Die einzelnen Themen werden anschliessend durch die Geschäftsstelle mit politischen oder kommunikativen Massnahmen hinterlegt.

Finanzierung Betrieb und Unterhalt der Bahninfrastruktur

Seit der ersten grossen Bahnreform 1999 wird die Finanzierung von Betrieb und Unterhalt über einen vierjährigen Zahlungsrahmen und eine Leistungsvereinbarung zwischen Bund und SBB geregelt. Seit 2011 kommt ein gleiches Vorgehen bei den Privatbahnen zur Anwendung. Mit dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) besteht nun seit diesem Jahr die Situation, dass auch der Ausbau der Bahninfrastruktur aus diesem Fonds bezahlt wird. Es geht vorrangig um den Betrieb und den Substanzerhalt sowie um die Ausbauprojekte. 38 Bahnunternehmen profitieren davon.

Für die Zahlungsperiode 2017–2020 sah der Bundesrat zur Abgeltung der geplanten ungedeckten Kosten von Betrieb und Unterhalt der Bahninfrastruktur und zur Finanzierung der Erneuerungen einen Betrag von insgesamt 13.232 Mia. Franken vor. Im Vergleich zur auslaufenden Vierjahresperiode ergibt sich damit eine Erhöhung von 2.377 Mia. Franken. Die zusätzlichen Mittel werden mit dem



Themensetting 2017–2018

«Eine der drei Kernaufgaben der LITRA ist das Analysieren und Begleiten von verkehrspolitischen Geschäften des eidgenössischen Parlaments.»

Mehrbedarf bei der Fahrbahn, dem Bahnzugang und den Kunstbauten begründet. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln sind rund drei Viertel als Investitionsbeiträge (Erneuerungen) vorgesehen. Von den bereits festgelegten Beträgen erhalten die SBB 7.6 Mia. und die Privatbahnen 4.9 Mia. Franken. Beide Räte haben diesem Zahlungsrahmen zugestimmt.

Teilrevision 1+ des Luftfahrtgesetzes

Im letzten Vereinsjahr wurde ebenfalls der Gesetzesentwurf zur Teilrevision 1+ des Luftfahrtgesetzes diskutiert und verabschiedet. Als zweite von mehreren geplanten Teilrevisionen liegt der Schwerpunkt der Vorlage vor allem bei der Regelung technischer Fragen. Darunter fallen Bereiche wie die Verbesserung der Sicherheit, neue Instrumente zur Abwehr terroristischer Anschläge gegen die Zivilluftfahrt, effizientere Bewilligungsverfahren und Rahmenbedingungen für die Kooperation zwischen Skyguide und anderen Anbietern von Flugsicherungsdienstleistungen.

Organisation der Bahninfrastruktur

Im Weiteren war und bleibt die Organisation der Bahninfrastruktur (OBI) ein Thema im Parlament. Mit der OBI-Vorlage hat der Bundesrat verschiedene Massnahmen vorgeschlagen, das Bahnsystem weiterzuentwickeln und alle Eisenbahnverkehrsunternehmen beim Zugang zur Bahninfrastruktur gleich zu behandeln. Die Bezeichnung und die gesetzliche Verankerung einer Systemführerschaft im Bereich Verkehr gehören zu den grössten Neuerungen, welche mit der Vorlage OBI umgesetzt werden sollen. Entsprechend sind sie auf grösseren Widerstand in der bisherigen parlamentarischen Diskussion gestossen. Anlass zur Kritik gab die Frage, wer künftig die Tarife und das Sortiment im öffentlichen Verkehr festlegen soll.

Der Nationalrat hat die Vorlage in der Frühjahrssession 2017 behandelt und beschlossen, sie an den Bundesrat zurückzuweisen. Der Ständerat hingegen hat die Rückweisung abgelehnt, sieht aber ebenfalls Optimierungsbedarf bei der bundesrätlichen Vorlage. Damit geht das Geschäft wieder an den Nationalrat.

«Der Entscheid des Parlamentes ist somit ein klares Signal zugunsten eines gut funktionierenden und flächendeckenden Regionalverkehrs.»

Finanzierung Regionaler Personenverkehr

Der Regionale Personenverkehr (RPV) soll ab 2018 mehr Planungssicherheit bei der Finanzierung erhalten. So schlug der Bundesrat dem Parlament vor, die Abgeltungen des Bundes neu für vier Jahre in einem Verpflichtungskredit festzulegen. Diese Änderung löste keine grossen Diskussionen aus. Umstritten war im Parlament die Höhe des Kredits. Nach dem Ständerat hat auch der Nationalrat beschlossen, die Abgeltung des Bundes um 144 Mio. Franken auf 4.1 Mia. zu erhöhen.

Damit ist die Finanzierung im Regionalverkehr für die Jahre 2018–2021 mit dem bewährten Finanzierungsschlüssel garantiert und gesichert. Der Entscheid des Parlamentes ist somit ein klarer Entscheid zugunsten eines gut funktionierenden und flächendeckenden Regionalverkehrs. Im Vorfeld der Beratungen im Stände- und Nationalrat hat sich die LITRA zusammen mit dem VöV für die höhere Beteiligung des Bundes engagiert. So ist die LITRA erfreut über den Entscheid des Parlaments.

Die LITRA bleibt gut vernetzt. Präsident und Geschäftsführer pflegen die langjährigen Beziehungen zu Politikerinnen und Politikern, zu Bundesämtern, zu den Organisationen des öffentlichen Verkehrs sowie zu den Wirtschaftsunternehmen, welche sich vertieft mit der schweizerischen Verkehrspolitik auseinandersetzen. Mit den Generalsekretariaten der politischen Parteien sowie auf kantonaler Ebene mit der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und mit der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) pflegt die LITRA einen regelmässigen Austausch. Auf kommunaler Ebene erfolgen regelmässige Kontakte mit dem Schweizerischen Städteverband und dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV).

Weitere Partnerorganisationen der LITRA sind: Aerosuisse, VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Touring Club Schweiz (TCS), ASTAG, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), Alpeninitiative, OUESTRAIL und strasseschweiz. Wir danken allen Partnern an dieser Stelle für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit.

Abstimmungskampagne für den NAF

Im letzten Vereinsjahr hat die JA-Kampagne zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) viele personelle Ressourcen der LITRA beansprucht. Mit dem NAF kann das Nationalstrassennetz innerhalb des Wachstumsmarkts Mobilität funktionsfähig bleiben. Die Strassen sind nicht nur für den Individualverkehr zentral, sondern auch für den öV, findet dieser doch mehrheitlich mit Bus, Trolleybus oder Tram auf der Strasse statt. Wie beim Schienenverkehr sollen Ausbauschritte im Nationalstrassennetz künftig etappenweise geplant werden. 9–12 Prozent der NAF-Ausgaben sind für den Agglomerationsverkehr vorgesehen. 70 Prozent des Verkehrs und über 90 Prozent des Stauaufkommens fallen in Städten und Agglomerationen an. Die Agglomerationsprogramme verfolgen eine Gesamtsicht und decken damit Massnahmen für Bus-, Tram-, Auto-, Velo- und Fussverkehr ab und sind offen für technische Innovationen. Sie stellen sicher, dass die NAF-Mittel dort eingesetzt werden, wo der Handlungsbedarf am dringendsten und die erzielte Wirkung am grössten ist.

Auch der Netzbeschluss (NEB) wird mit der neuen Finanzierungsgrundlage umgesetzt. Damit werden knapp 400 km bestehende kantonale Strecken ins Nationalstrassennetz überführt. Der Netzbeschluss sorgt letztlich für ein flächendeckendes Nationalstrassennetz, das alle Kantone und damit auch die Berggebiete und Randregionen anbindet.

Die LITRA engagierte sich tatkräftig im Komitee der JA-Kampagne und organisierte mit dem VöV auch eine eigene Medienkonferenz. Das Komitee wurde von der Organisation strasseschweiz geleitet und vereinte Automobilverbände, Kommunalverbände, die LITRA und den VöV. Mit 61.9 Prozent haben Volk und sämtliche Stände am 12. Februar 2017 den Bundesbeschluss zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) angenommen.



Die Finanzierung der Infrastruktur im Agglomerationsverkehr ist mit dem NAF auch in Zukunft gesichert.

9 ■

Weiterentwicklung von Technologien und Innovationen. Ob mit rekuperationsfähigen Trams bei der Baselland Transport AG, der Wärmedämmung in den Bussen der transports publics lausannois oder der adaptiven Lenkung in Zügen. Die Transportunternehmen im Schweizer öV unternehmen im städtischen Verkehr wie im Regional- und Fernverkehr viel, um die Energieeffizienz weiter zu erhöhen.

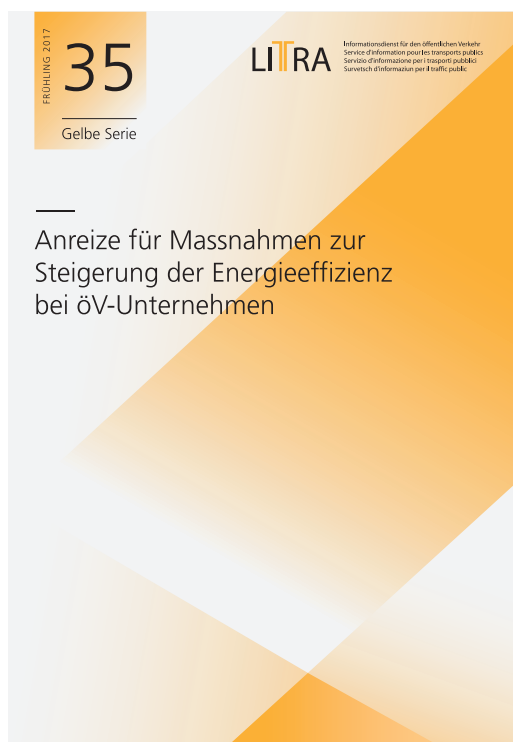
Gelbe Serie Nr. 35 – Anreize für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

In der Gelben Serie «Anreize für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz» stehen die Behörden als Akteure in der Energiepolitik im Vordergrund. Was können sie unternehmen, damit die Schweizer öV-Unternehmen ihre Energieeffizienz erhöhen? Denkbar sind verstärkte Bemühungen, damit Energieeffizienz und Eigenproduktion von erneuerbarer Energie in den Leitsätzen der

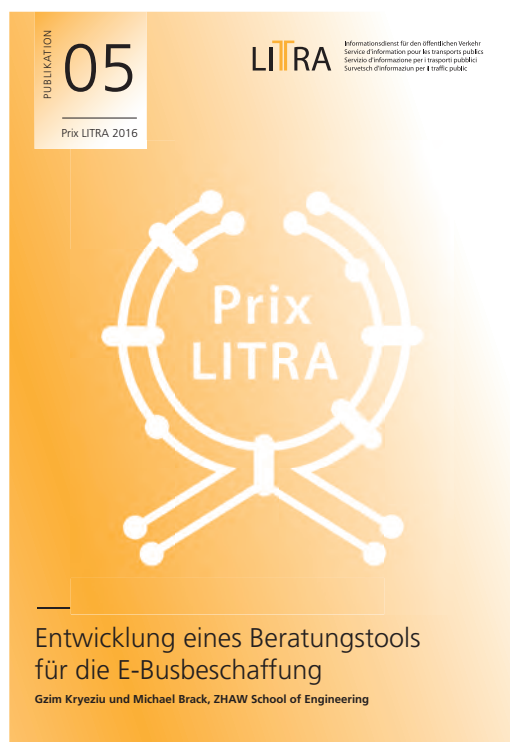
Unternehmen verankert werden. Auf einer technischen Ebene könnten Anreize geschaffen werden, damit sämtliche Schienenfahrzeuge mit einem Energiemessgerät ausgerüstet werden. Die Rolle der öffentlichen Hand ist vielfältig, die Liste der Handlungsoptionen lang. Die Gelbe Serie «Anreize für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz» basiert auf einer Studie von ECOPLAN, die im Auftrag des Bundesamts für Verkehr (BAV) erstellt wurde.

Prix LITRA-Publikation Nr. 5 – Entwicklung eines Beratungstools für die E-Busbeschaffung

Was kostet die Beschaffung von E-Bussen, wo sind sie günstiger, wo teurer als Diesel-, Wasserstoff- oder Hybridbusse? E-Busse für den grossflächigen Einsatz sind derzeit im Entwicklungs- und Optimierungsstadium. Michael Brack und Gzim Kryeziu, Gewinner des Prix LITRA 2016, wollten genauer



Gelbe Serie Nr. 35 – Anreize für Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz



Prix LITRA-Publikation Nr. 5 – Entwicklung eines Beratungstools für die E-Busbeschaffung

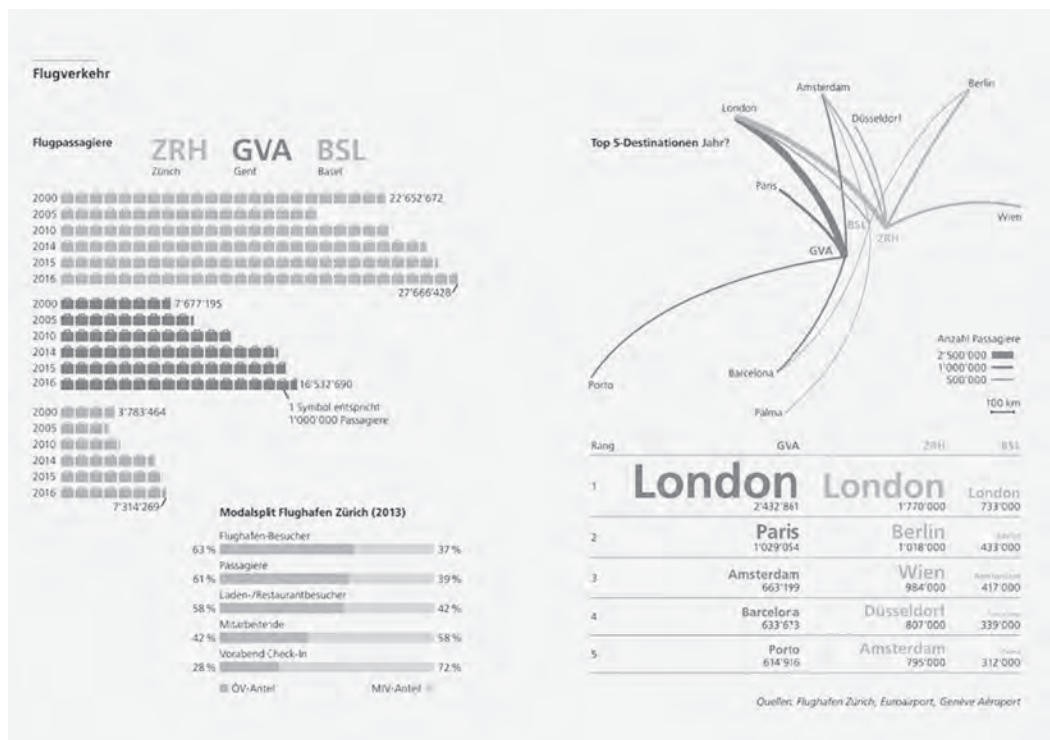
wissen, wie teuer Beschaffung und Einsatz von Bussen mit verschiedenen Antriebsmodellen sind. In ihrer Bachelorarbeit «Entwicklung eines Beratungstools für die E-Busbeschaffung» haben sie ein Entscheidungstool für Verantwortungsträger im Beschaffungsbereich entwickelt. Die Arbeit gibt ganz konkret Aufschluss darüber, welche Kosten-nachteile für E-Busse derzeit (noch) bestehen und von welchen Parametern diese abhängen. Die Prix LITRA-Publikation gibt die Arbeit in einer gekürzten Form wieder, zusammen mit zwei lesenswerten Gastbeiträgen von PostAuto und der Hess AG.

Die Prix LITRA-Publikation Nr. 5 sowie die Gelben Serien Nr. 33–35 stehen zum Download auf litra.ch zur Verfügung. Gedruckte Exemplare können – solange der Vorrat reicht – bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

Periodische Publikationen

«Verkehrszahlen» – Ausgabe 2017

Die «Verkehrszahlen» sind die auflagenstärkste und bestnachgefragte Publikation der LITRA. Sie wird «weltweit» verteilt und gelesen. Die LITRA publiziert jährlich Zahlenreihen, welche die gesamte Mobilität umfassen. Die «Verkehrszahlen» haben für die dies-jährige Ausgabe einige Änderungen erfahren. Zum ersten Mal überhaupt werden detaillierte Zahlen über den Flugverkehr in der Schweiz abgebildet. Wie haben sich die Flugbewegungen an den drei Schweizer Landesflughäfen entwickelt, welches sind die Top-Destinationen und wer reist wie zum Flughafen? Dank Zahlen, die uns der Flughafen Zürich neu bereitstellt, können wir darüber berichten. Auch die Zahlen zum Pendlerverkehr werden neu gezeigt und die Seiten zur Mobilität in Europa wurden etwas ausgebaut. Die Broschüre erscheint jährlich in Deutsch und Französisch.



Die «Verkehrszahlen»-Ausgabe 2017

Die «Verkehrszahlen»-Ausgabe 2017 kommen in neuem Kleid daher. Viele Darstellungen wurden überarbeitet. Neu informieren wir auch über aktuelle Zahlen aus dem Flugverkehr. Sämtliche Exemplare der letzten Jahre sind auf litra.ch verfügbar oder – solange der Vorrat reicht – bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich.

Verkehrspolitische Vorschau

Jederzeit à jour sein über die anstehenden verkehrspolitischen Geschäfte im Schweizer Parlament. Mit der «Verkehrspolitischen Vorschau» der LITRA ist dies möglich. Seit 2010 hält die Vorschau unsere Mitglieder und weitere verkehrspolitische Akteure auf dem Laufenden.

Im Sinne des Grundsatzes «never change a winning team» liegt der Fokus weiterhin auf der ausgewogenen Information und nicht etwa in der politisch gefärbten Meinungsvermittlung: Leser sollen wissen, was der Inhalt und die umstrittenen Punkte einer Vorlage sind. Vollständigkeit und Sachlichkeit sind dabei unsere Leitmotive.



Die «Verkehrspolitische Vorschau»

Die «Verkehrspolitische Vorschau» kann in elektronischer Form auf litra.ch abonniert werden. Sämtliche Exemplare der letzten Jahre sind auf litra.ch verfügbar.

Medienspiegel

Der Medienmix ist heute vielfältig und geprägt von höchster Geschwindigkeit und Prägnanz. Zuerst mit der «Verkehrschronik», später mit dem «Medien-spiegel» hat die LITRA die relevantesten Medienberichte zum Schwerpunktthema Mobilität zusammengefasst. Der «Medienspiegel» ist im Mai 2017 zum letzten Mal erschienen. Wie bisher werden wir verkehrsrelevante Themen auf unserer Homepage, über Facebook und Twitter verfolgen.

E-Kommunikation und Social Media

Seit Sommer 2015 informieren wir auf Twitter über Aktuelles und schwerpunktmässig über die Mobilität der Zukunft. Im vergangenen Jahr konnten wir die Anzahl Follower laufend erhöhen und befinden uns so in einem virtuellen Austausch mit unseren Mitgliedern und Befreundeten. Auch auf Facebook sind wir seit Sommer 2016 stärker präsent und werben auch für unsere Publikationen und präsentieren unsere Medienmitteilungen und News. Seit Anfang 2017 sind unsere Posts auf Facebook und Twitter auch in die Startseite von litra.ch integriert und unsere Tätigkeit in den Social Media damit auf einen Blick ersichtlich.

Die Webseite der LITRA ist die Basis sämtlicher elektronischer Informationen. Ob Anmeldungen für Sessionsveranstaltungen, Informationsfahrten und Mitgliederversammlungen, Medienmitteilungen oder die Ausschreibung für den Prix LITRA. Dank unserem Content Management System (CMS) ersparen wir uns viel Arbeit mit Mails und Anhängen. Wir können effizient unsere Homepage bewirtschaften und neue Inhalte platzieren. Mit einfachen Auswertungstools können wir überprüfen, welche Kommunikationsformate am meisten Anklang finden und wo wir uns verbessern können. Im letzten Vereinsjahr wurde das bestehende Content Management System in ein System mit neuen Funktionen und einer verbesserten Anwendung von mehrsprachigen Webseiten überführt. Die Webseite litra.ch wird rund 4000 Mal pro Monat besucht.

Die Webseite der LITRA wird neu auch im Webarchiv Schweiz dokumentiert. Die Schweizerische Nationalbibliothek (NB) verfolgt seit einiger Zeit das Ziel, den Wandel von Websites über Jahre und Jahrzehnte hinweg zu dokumentieren. Das Webarchiv Schweiz sammelt die Inhalte von Websites, die als wichtig erachtet werden, um sie langfristig zu erhalten und bereitzustellen.

Extranet

Weiterhin steht unseren Mitgliedern ein Extranet zur Verfügung, u.a. mit den LITRA-Terminen, mit Referaten oder Präsentationen und einem Archiv. Ebenso sind im Extranet Fotogalerien mit dem einen oder anderen Schnappschuss unserer Anlässe zu finden.

Medienarbeit

Die aktive Medienarbeit des Vereinsjahrs 2016/2017 widerspiegelt eine der drei Hauptaufgaben der LITRA, nämlich «informieren». Mit mehreren Mitteilungen konnte den Schweizer Medien und interessierten Organisationen ein eindrücklicher Leistungsausweis des öffentlichen Verkehrs präsentiert werden. Zudem konnte der Prix LITRA in den Medien positioniert werden. Weiterhin am meisten Echo in den Medien findet die Medienmitteilung zur Statistik über die Bahnbenützung des Internationalen Eisenbahnverbands.

Im Rahmen der Abstimmungskampagne zum Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) hat die LITRA am 18. Januar 2017 eine Medienkonferenz in Bern organisiert, die in den Medien breite Resonanz fand. Mitorganisiert hat sie der VöV. Vertreter von PostAuto, BERNMOBIL und den Verkehrsbetrieben Luzern (vbl) sind als Referenten aufgetreten und haben freundlicherweise zwei Busse für das Fotosujet bereitgestellt.



Die LITRA hat sich für den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) engagiert und am 18. Januar 2017 eine Medienkonferenz abgehalten.

Medienmitteilungen im Vereinsjahr 2016/2017

16/08/16	«UIC-Eisenbahnstatistik 2015: Schweiz bleibt Europameisterin im Bahnfahren» – Medienmitteilung zu den LITRA-Verkehrszahlen 2016
24/08/16	«LITRA-Verkehrszahlen Ausgabe 2016: Die Zahlen des Schweizer öffentlichen Verkehrs» – Medienmitteilung zu den LITRA-Verkehrszahlen 2016
29/09/16	«Prix LITRA 2016: Auszeichnung junger Mobilitätsexperten» – Medienmitteilung zur Verleihung des Prix LITRA 2016
29/09/16	«Martin Candinas wird Präsident der LITRA» – Medienmitteilung zur Übergabe des LITRA-Präsidiums von Peter Bieri an Martin Candinas
07/11/16	«Neues Quartalsreporting Bahn von LITRA und VöV» – Medienmitteilung zum Quartalsreporting 3 16
22/11/16	«Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF): Die LITRA engagiert sich für ein Ja zum NAF am 12. Februar 2017» – Medienmitteilung zur Positionierung der LITRA zum NAF
23/11/16	«Der Bund muss sich stärker am Regionalen Personenverkehr beteiligen» – Medienmitteilung zur Positionierung von LITRA und VöV zum Verpflichtungskredit RPV
01/12/16	«Schweizer Verkehrspreis FLUX zum zehnten Mal verliehen: Delémont ist der Goldene Verkehrsknoten» – Medienmitteilung zur Verleihung des FLUX 2016
18/01/17	«Ein Ja zum NAF ist ein Ja zum Verkehr in den Agglomerationen» – Medienmitteilung zur Medienkonferenz von LITRA und VöV zur NAF-Abstimmung vom 12. Februar 2017
01/02/17	«Finanzierung des regionalen Personenverkehrs: Verkehrskommission des Ständerats folgt VöV und LITRA» – Medienmitteilung zum Entscheid der KVF-S, den Verpflichtungskredit RPV zu erhöhen
06/02/17	«Quartalsreporting Bahn 04 16: Deutliche Zunahme der Verkehrsleistung» – Medienmitteilung zum Quartalsreporting 04 16
12/02/17	«Das Ja zum NAF ist auch ein Ja zum öffentlichen Verkehr» – Medienmitteilung zum Resultat der NAF-Abstimmung vom 12. Februar 2017
03/05/17	«VöV und LITRA begrüßen den höheren Bundesbeitrag im Regionalverkehr» – Medienmitteilung zum Entscheid des Nationalrats, den Verpflichtungskredit RPV zu erhöhen
09/05/17	«Quartalsreporting Bahn 01 17: Die Personenkilometer wachsen ungebremst» – Medienmitteilung zum Quartalsreporting 01 17

Referate

Ein weiterer Schwerpunkt der LITRA-Arbeit stellen Referate und Vorträge dar.

Auswahl Referate im Vereinsjahr 2016/2017

15/09/16	«Die Schweizerische Verkehrspolitik» – Handelskammer Nordrhein Westfalen Referat Peter Bieri
09/02/17	«Grossräumige Bahnvernetzung des Metropolitanraumes Zürich» – Arbeitsgruppe Mobilität der Metropolregion München in Kooperation mit der Stadt Zürich Referat René Böhlen
07/06/17	«Blick in die Wandelhalle» – Weiterbildungskurs login, Olten Referat René Böhlen

«Der FLUX ist eine der bedeutendsten Auszeichnungen im öffentlichen Verkehr.»

Weitere Dienstleistungen und Aufgaben

Der Geschäftsführer unterrichtet an der Hochschule Luzern im Rahmen des CAS «öV für Quereinsteiger» sowie an der internationalen Schule für Touristik Zürich (IST). Er ist Experte bei den eidgenössischen Prüfungen der öV-Manager.



Mit dem FLUX wird die Standortgemeinde geehrt, die für die Konzeption des Verkehrsknotens mitverantwortlich war.

Die LITRA ist zudem durch den Geschäftsführer in der Jury des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» vertreten. Der FLUX ist eine der bedeutendsten Auszeichnungen im öffentlichen Verkehr. Mit dem Preis wird ein Verkehrsknoten ausgezeichnet, der sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden als auch aus betrieblicher und gestalterischer Sicht überzeugt. PostAuto, der VCS Verkehrsclub Schweiz und der VÖV verleihen den FLUX jedes Jahr.

Die LITRA organisiert einen jährlichen Besuch von Swissrail-Mitgliedern im Parlamentsgebäude. Dieser wirtschaftspolitische Austausch zwischen Parlamentariern sowie Unternehmern der Bahnindustrie und der Direktorin von Swissrail fand während der Wintersession des eidgenössischen Parlaments statt.

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung und Verkehrsforum, 29. September 2016

Die Mitglieder der LITRA trafen sich am 29. September 2016 zur 80. Mitgliederversammlung und zum anschliessenden Verkehrsforum. In seiner Präsidialansprache gratulierte Alt-Ständerat Peter Bieri der heutigen Jubilarin. Die LITRA wurde 1936 als «Ligue suisse pour l'organisation rationelle du trafic bzw. «Schweizerische Liga für rationelle Verkehrswirtschaft» gegründet und 1977 in «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» umbenannt. Der Blick zurück auf die Motivation, die der Gründung der LITRA im Jahre 1936 zugrunde lag, ist insofern interessant, als nach einem negativen Volksverdict über das Verkehrsverteilungsgesetz prominente Politiker aus allen Lagern – unter ihnen ein Alt-Bundesrat – sich mit Verkehrsexperten, Wirtschaftsführern und Unternehmern zusammenfanden, um eine neue Verfassungsgrundlage auszuarbeiten. Mit einer erfolgreich eingereichten Volksinitiative – es wurden über 380'000 Unterschriften eingereicht – sollte der Güterverkehr auf der Strasse «nach volkswirtschaftlichen Grundsätzen und mit einer vorwiegenden Zuweisung des Ferngüterverkehrs auf die Schiene» geregelt werden. Die Absicht, die hinter der Gründung der LITRA stand, besitzt insofern noch heute eine gleichgerichtete Aktualität, da die LITRA stets diesen gesamtheitlichen Ansatz einer kombinierten Verkehrspolitik verfolgte. Auch das Zusammenfinden von Vertretern aus der Politik, den Verkehrsunternehmen, der Wirtschaft und der Wissenschaft, die sich für die Belange der verschiedenen Verkehrsträger engagieren, bildet nach wie vor eine sinnstiftende und ebenso aktuelle Basis.

Nach dem spannenden Brückenschlag in die Geschichte der LITRA beleuchtete der Präsident die Verkehrspolitik der Gegenwart. Das vergangene Jahr, aber auch die nähere und weitere Zukunft gaben ja einigen Anlass, sich über wichtige Meilensteine in den verschiedenen Bereichen des Verkehrs zu unterhalten. Die LITRA hat sich im Jahr 2016 das Motto «Mobilität in der Gesellschaft und Politik verankern» auf die Fahnen geschrieben. Mobilität stand zweifelsohne mehrmals im Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Allen voran erinnern wir uns gerne an die gelungene Eröffnung des Gotthardbasistunnels am 1. Juni 2016. Peter Bieri würdigte das

Jahrhundertbauwerk als Ausdruck von Schweizer Präzision, Innovationskraft und Zuverlässigkeit.

Im Anschluss wagte der LITRA Präsident den Blick vom Berginneren in den blauen Himmel und wies auf die aktuellen Herausforderungen im Luftverkehr hin. Der Luftverkehr sei als Teil des öffentlichen Verkehrs zu betrachten und müsse darum über einen leistungsfähigen nationalen Hub verfügen, so Peter Bieri.

Auch wenn es auf der Strasse keine Jahrhundert-events zu feiern gab, erinnerte Bieri an zwei Volksabstimmungen aus dem vergangenen Jahr. So sagte das Volk im Februar 2016 mit 57 Prozent «Ja» zu einer zweiten Röhre am Gotthard. Im Juni 2016 wurde über die Volksinitiative für eine faire Verkehrsfinanzierung – die sogenannte Milchkuhinitiative abgestimmt. Über 70 Prozent der Stimmbürger und sämtliche Kantone verwarfen diese Initiative. Dies sei darauf zurückzuführen, dass das Begehren keine staatspolitisch ausgereifte Lösung bot und unweigerlich zu massiven Sparübungen in anderen öffentlichen Aufgaben geführt hätte, sagte Bieri. Der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) sei die richtige Antwort auf die Herausforderung einer nachhaltigen zukünftigen Strassenverkehrsfinanzierung. Dabei wagte Peter Bieri noch einen etwas grösseren Sprung in die Zukunft und zitierte die neuesten Verkehrsperspektiven, welche das Amt für Raumplanung zusammen mit anderen Bundesämtern für das Jahr 2040 berechnet hat. Daraus geht hervor, dass die Mobilität sowohl von Personen wie auch von Gütern auf allen Verkehrsträgern weiterhin wachsen werde. Dies sei auf mutmassliche Entwicklungen der Wirtschaft und der Bevölkerung zurückzuführen. Da sowohl Raum als auch finanzielle Mittel begrenzt seien und die Mobilität vielfach in einem Zielkonflikt zur Umwelt stünde, würden wir gefordert, Neues zu denken und – falls für gut befunden – auch in die Tat umzusetzen. Als Vertreter des öffentlichen Verkehrs gelte es zu beachten, dass sich sowohl beim Güter- wie auch beim Personenverkehr eine Verschiebung des Modalsplits zugunsten des ÖV abzeichnet. Dies ist eine Herausforderung für die LITRA, die in diesem Bereich tätig ist. Denn es gilt aufgrund der langen Planungswege, der politischen Entscheidungsfindung und der sehr langen Gebrauchszeiten einer Infrastrukturanlage

rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen. Peter Bieri leitete das Finale seiner letzten Präsidialansprache mit folgendem wegweisenden Zitat ein: «Die Zukunft gestalten, will heissen, sich den Herausforderungen zu stellen».

Im statutarischen Teil der 80. Mitgliederversammlung kam es zu Wahlen des Präsidenten und Vizepräsidenten sowie zu den Gesamterneuerungswahlen des Vorstands.

Es galt das Präsidium der LITRA neu zu besetzen. Bis in die Anfänge der LITRA zurückblickend, hat stets ein aktives Mitglied des eidg. Parlamentes dieses Amt ausgeführt. Alt-Ständerat Peter Bieri hatte seinen Rücktritt nach 17 Jahren als Präsident vor längerer Zeit bekanntgegeben. Der geschäftsleitende Ausschuss (glA) hat sich der Neuwahl seriös und bei mehreren Sitzungen und Gesprächen angenommen. Wichtigste Anforderungen waren, jemanden zu finden, der sowohl eine Affinität zum öV wie auch die Bereitschaft, Mobilität gesamtheitlich zu betrachten, mitbringt, eine integrierende und breit akzeptierte Persönlichkeit ist und fähig ist, im Parlament und in der Öffentlichkeit dank seiner Glaubwürdigkeit zu überzeugen. Zentral war für den glA die Voraussetzung, dass der LITRA Präsident ein erfahrenes Mitglied der für den öffentlichen Verkehr zuständigen Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen in einer der beiden Parlamentskammern ist. Der glA hat der Mitgliederversammlung Nationalrat Martin Candinas aus Graubünden zur Wahl vorgeschlagen. Martin Candinas, Jahrgang 1980, wohnt zusammen mit seiner Frau und den drei Kindern in Chur und zeitweise in seiner früheren Heimat Rabius in der Surselva. Er wurde nach der Wirtschaftsmatura zum Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis ausgebildet und arbeitete bis anhin als Führungskraft bei einer Krankenversicherung. Martin Candinas war bereits seit vier Jahren im LITRA Vorstand ein aktives Mitglied. Die Mitgliederversammlung wählte Martin Candinas einstimmig zum LITRA Präsidenten.

Nach dem Präsidenten folgte die Wahl des Vizepräsidenten. Traditionsgemäss führt dieses Amt ein Vertreter der Industrie aus. Die Mitgliederversammlung hat Peter Spuhler als Vizepräsident einstimmig bestätigt.

Auch der Vorstand wurde neu gewählt. Der LITRA Vorstand zählt gemäss Statuten maximal 50 Mitglieder. Davon werden in der Regel die Hälfte der Sitze aus Unternehmen und die andere Hälfte aus der Politik besetzt. Die Zahl ist zugegebenermassen beeindruckend, ergab sich aber nicht zuletzt durch den Umstand, dass das Interesse für unsere Organisation erfreulicherweise hoch ist und wir diesen Goodwill nicht unnötig eindämmen wollten. Der Vorstand nimmt seine statutarischen Pflichten wahr. Die eigentliche Führung der LITRA besteht aus einem siebenköpfigen geschäftsleitenden Ausschuss und einer vierköpfigen Finanzkommission mit dem LITRA Präsidenten und Spezialisten aus unseren Mitgliedsunternehmen.

Die LITRA dankt den Mitgliedern, welche den Vorstand verlassen haben für die grosse Unterstützung und den Einsatz zugunsten des öffentlichen Verkehrs.

- Hans Amacker, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung Rhätische Bahn AG, † 2016
- Peter Bieri, ehemaliger Präsident LITRA, Alt-Ständerat ZG
- Jacqueline Fehr, Alt-Nationalrätin ZH, Regierungsrätin ZH, Direktion der Justiz und des Innern
- Jean-René Germanier, Alt-Nationalrat VS
- Antonio Hodgers, Alt-Nationalrat GE, Staatsrat GE, Departement für Planung, Wohnungswesen und Energie
- René Imoberdorf, Alt-Ständerat VS
- Matthias Michel, Regierungsrat ZG, Volkswirtschaftsdirektion, ehemaliger Präsident KÖV
- Géraldine Savary, Ständerätin VD
- Georges Theiler, Alt-Ständerat LU
- Ulrich Weidmann, Vizepräsident Personal/Ressourcen ETH Zürich

Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand für vier Jahre bestätigt. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind auf Seite 23–25 ersichtlich.

Feierlich wurde zum fünften Mal bei unserer Mitgliederversammlung der «Prix LITRA» mit einer Laudatio von Jurymitglied Professor Dr. Peter Knoepfel, Chaire Politiques publiques et durabilité, idheap Lausanne verliehen.

Das an den statutarischen Teil anschliessende Verkehrsforum wurde ausgezeichnet durch ein vorzügliches Referat von Bundesrätin Doris Leuthard. Die Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat die schweizerische Verkehrspolitik gespiegelt und die Herausforderungen, die sich aus der weiterhin steigenden Mobilitätsnachfrage und der Digitalisierung ergeben, beleuchtet. Dabei wurde klar, dass neue Technologien gerade in der Mobilität effektiv getestet und eingeführt werden können.

Im Anschluss an das Verkehrsforum wurde Peter Bieri beim Mittagessen als neunter Präsident in der Geschichte der LITRA ehrenvoll und mit grosser Dankbarkeit aller Mitglieder verabschiedet. Stéphane Wettstein, Mitglied des geschäftsleitenden Ausschusses und Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG würdigte in seiner Laudatio die grossen Verdienste von Peter Bieri unter dem Titel «Mit Leib und Seele für den öV Schweiz».

Peter Bieri führte die LITRA 17 Jahre als Präsident und vertrat während 21 Jahren den Kanton Zug im Ständerat. In diesen beiden Funktionen aber auch als langjähriges Mitglied der ständerätlichen Verkehrskommission setzte er sich mit hoher Sachkompetenz und mit viel Elan für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz ein. Dabei war ihm der gesamtheitliche Ansatz einer kombinierten Verkehrspolitik stets ein grosses Anliegen, was er mit seiner aktiven Mitarbeit bei der Bahnreform 2 erfolgreich umsetzte.

Bereits früh engagierte er sich als Präsident in der vom damaligen UVEK-Vorsteher eingesetzten Kommission «Finanzierung des Agglomerationsverkehrs» für den Infrastrukturfonds. Die fondsbasierte Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur war und ist ein politisches Erfolgsmodell. Denn schienenseitig konnte mit FABI der neue Bahninfrastrukturfonds (BIF) und strassenseitig der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF) geschaffen werden. Peter Bieri war massgeblich am Entstehen der zwei breit abgestützten Finanzierungsmodelle beteiligt und hat sich dafür stark engagiert.

Nicht nur bei der Volksabstimmung zur FABI-Vorlage, sondern auch bei der gegnerischen Kampagne der Milchkuhinitiative spielte der LITRA Präsident eine aktive Rolle.

Dass sich die Mobilität in seiner Gesamtheit weiter entwickeln kann, war für Peter Bieri immer ein wichtiges Anliegen. Deshalb suchte er stets ein konstruktives Einvernehmen mit allen Verkehrsträgern und politischen Akteuren.

Peter Bieri verstand es immer gut aufzuzeigen, dass der öffentliche Verkehr auf Schiene und Strasse aber auch in der dritten Dimension in der Luft stattfindet. Er entwickelte die LITRA in seiner Präsidentschaft zu einer schweizweit geachteten Organisation im Dienste des öffentlichen Verkehrs in unserem Land. Dies haben wir seinem enormen Engagement, seiner überlegten und seriösen Art und seiner Leidenschaft für die LITRA zu verdanken. Er hat die LITRA geprägt, ja die LITRA wurde umgehend mit seinem Namen assoziiert. An dieser Stelle danken wir unserem ehemaligen Präsidenten Peter Bieri ganz herzlich für seine unermüdliche Arbeit für unseren Verein.

Einige seiner vielen Gefährten aus der schweizerischen Verkehrspolitik schauten mit einer Videobotenschaft auf die gemeinsame Wirkungszeit mit Peter Bieri auf unterhaltsame Weise zurück. Und klar, das gebrannte Wasser aus Zug war in diesem Rückblick omnipräsent. Peter Bieri überreichte in seiner Präsidentschaft unzählige Flaschen Kirsch als Geschenk an Gäste und Referenten und machte dies zu einem unveränderlichen Merkmal der LITRA Veranstaltungen.

Dass eine neue Ära anbreche – auch in Bezug auf die Herkunft der Geschenke, welche die LITRA macht – hat der frisch gewählte LITRA Präsident Martin Candinas gleich von Beginn an demonstriert und Peter Bieri ein Geschenk mit regionalen Spezialitäten aus dem Kanton Graubünden überreicht. Martin Candinas beleuchtete in seiner Antrittsrede insbesondere die zentralen Herausforderungen für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz und wies dabei vor allem auf das Verkehrswachstum der kommenden Jahre sowie die Notwendigkeit eines flächendeckenden Verkehrsnetzes hin.

Die 80. Mitgliederversammlung und das Verkehrsforum fanden im Hotel Bellevue in Bern statt. Es waren rund 190 Personen anwesend.

Die Präsidentsprache und die Medienmitteilungen zur Mitgliederversammlung und zur Verleihung des Prix LITRA sind zum Download auf litra.ch bereitgestellt.

Sessionsveranstaltung, 14. Dezember 2016

In seiner allerersten Sessionsveranstaltung als Präsident der LITRA begrüsst Martin Candinas mit einer Schlagzeile, die man sich auf der Zunge zergehen lassen sollte: «Niemand liebt den ÖV so innig wie wir Schweizer». So titelte die Zeitung «Blick» im Dezember 2016. Angeblich finden 94 Prozent der Teilnehmer einer Studie den öffentlichen Verkehr effizient und zuverlässig. Martin Candinas versicherte den Gästen der Sessionsveranstaltung: «Es ist mein grosses Bestreben, dass die Bevölkerung auch weiterhin so ausgeprägt loyal dem ÖV gegenübersteht». Dass ein neuer Präsident zur Sessionsveranstaltung begrüsst, war nicht die einzige Neuerung. Neu fanden die Gäste vor sich auf dem Tisch das LITRA-«Take Away», das sie durch den Anlass begleitete.

Zum Thema «Was bedeuten die Verkehrsperspektiven für den Angebotsausbau 2030?» wollte die LITRA zusammen mit der parlamentarischen Gruppe Raumplanung eine Debatte anstossen. Gestützt auf die vom Bundesamt für Raumentwicklung veröffentlichten Verkehrsperspektiven 2040 steigt die Nachfrage in der Mobilität weiterhin markant an. Wie schlagen sich die fünfzig Prozent mehr ÖV bis 2040 in der Planungstätigkeit nieder? Kann überhaupt so viel zusätzliche Infrastruktur gebaut und ein solches Mehrangebot gestemmt werden?

Eine Antwort auf die steigende Nachfrage und deren Bewältigung könnte die Digitalisierung sein. Thomas Bieger, Rektor der Universität Sankt Gallen hat darum in seinem Eingangsreferat das Thema: «Chancen und Risiken der Digitalisierung für die Mobilität» gewählt. Im Anschluss analysierten Andreas Meyer, CEO SBB, Peter Füglistaler, Direktor des Bundesamtes für Verkehr (BAV) sowie Lukas Bühlmann, Direktor Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN) in einer Diskussionsrunde die geplanten und erforderlichen Ausbaupläne in der Verkehrsinfrastruktur. Die Diskussion leitete René Böhlen.

Die Foliensätze des Referats sind zum Download im Extranet auf litra.ch erhältlich.

Sessionsveranstaltung, 15. März 2017

Die Mobilitätsbranche spricht häufig über selbstfahrende Züge und Fahrzeuge und wie sich das Mobilitätsverhalten in Zukunft radikal verändern wird. Bei dieser Sessionsveranstaltung kam die Innovationskraft der Rollmaterialhersteller zu Wort. Unter dem Titel **«Rollmaterial 4.0 – wir machen uns fit für die Mobilität der Zukunft»** wurde folgenden sieben Referentinnen und Referenten die Gelegenheit gegeben in nur fünf Minuten, Neuigkeiten in der Bahn- und Busindustrie vorzustellen und aufzuzeigen, wo die Herausforderungen liegen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Martin Deiss, Global Head of Sales von ABB
- Thorsten Bomke, Market Portfolio Director Services Schweiz AG von ALSTOM Schienenfahrzeuge AG
- Andrea Mazzone, Innovation & Technology Management von Bombardier Transportation Schweiz AG
- Alex Naef, CEO und Vorstandsmitglied LITRA von HESS AG
- Dirk Boedeker, Leiter Mobility Services und Leiter Vertrieb Schienenfahrzeuge von Siemens Schweiz AG
- Christian König, Stv. Leiter Marketing & Verkauf und Vorstandsmitglied LITRA von Stadler Rail AG
- Irmhild Saabel, Leiterin Business Development / Mitglied der Geschäftsleitung von Wascosa AG

Das Experiment ist gelungen. Die Veranstaltung mit einer Vielzahl von Kurzreferaten kam bei den Gästen sehr gut an. Es gelang den Referenten den Anwesenden einen eindrücklichen und kompakten «Kurzbesuch in der Werkstatt» der Bahn- und Busindustrie zu ermöglichen.

Die Foliensätze der Referate sind zum Download im Extranet auf litra.ch verfügbar. Bilder siehe Bildergalerie.

Sessionsveranstaltung, 14. Juni 2017

Die LITRA und die parlamentarische Gruppe für Luft- und Raumfahrt luden gemeinsam zur Sommersessionsveranstaltung ein. In seiner Begrüssung wies LITRA Präsident Martin Candinas auf positive Wechselwirkungen zwischen Luft-, Strassen- und Schienenverkehr an Flughäfen hin. Dies wurde auch in einem Referat von Prof. Dr. Ulrich Alois Weidmann, Vizepräsident für Personal und Ressourcen der ETH Zürich, bestätigt. Er stellte eine Studie vor, die diese Wechselwirkungen an den Flughäfen Düseldorf und Zürich untersuchte.

Zum Themenschwerpunkt «Der Hub, ein Garant für die gute Anbindung von Wirtschaft und Tourismus» hat Thomas Klühr, CEO Swiss International Air Lines, auf die verkehrspolitische und volkswirtschaftliche Bedeutung des zivilen Luftverkehrs als Teil des öffentlichen Verkehrs hingewiesen. Er referierte über die Herausforderungen, mit denen der Luftverkehr aktuell konfrontiert ist und analysierte die Charakteristik und die Drehkreuzfunktion des Hub-Betriebs in Zürich.

In seinem Schlusswort plädierte der Präsident der parlamentarischen Gruppe für Luft- und Raumfahrt, Nationalrat Hans-Ueli Vogt dafür, dass die Luftfahrt in der schweizerischen Verkehrspolitik eine ähnliche Gewichtung wie die Schiene und Strasse erlangen möge.

Die Referate der Sessionsveranstaltung sind zum Download im Extranet auf litra.ch bereitgestellt. Bilder siehe Bildergalerie.

LITRA-Informationsfahrt, 18. August 2016

Aus aktuellem Anlass hat die LITRA ihre Mitglieder zu einer exklusiven Fahrt vor dem fahrplanmässigen Betrieb durch den neuen Gotthard-Basistunnel eingeladen. Der Tunnel wurde am 1. Juni 2016 offiziell eröffnet und an die SBB übergeben. Darum fand die Informationsfahrt nicht wie gewohnt im Frühsommer, sondern erst am 18. August 2016 und damit nach Drucklegung des letztjährigen Geschäftsberichtes statt. Die Fahrt im Sonderzug «Gottardino» durch den Gotthard Basistunnel, vor dessen

fahrplanmässiger Inbetriebnahme, war exklusiv. Für viele Gäste war der Halt in der Multifunktionsstelle in Sedrun, mehr als 800 Meter tief unter dem Gipfel des Gotthards, ein unvergessliches Erlebnis. Die Informationsfahrt konnte mit einer Rekordbeteiligung von rund 140 Teilnehmenden durchgeführt werden.

LITRA-Informationsfahrt, 23. Mai 2017

Die Informationsfahrt 2017 führte die Mitglieder der LITRA ins Wallis. Unter dem Motto «Smarte Mobilitätslösungen im Wallis» konnten die Teilnehmenden die Smart Shuttles, die selbstfahrend, die Innenstadt von Sion fahrplanmässig erschliessen, auf einer Fahrt kennenlernen und testen. In Eingangsreferaten haben Erwin Wieland, Vizedirektor des Bundesamts für Strassen (ASTRA) sowie Simon Rimle, Mitglied der Geschäftsleitung PostAuto und Vorstandsmitglied der LITRA sowie Jürg Michel, Projektleiter «Smart Shuttles» bei PostAuto die Ausgangslage zum autonomen Fahren und die geplante Weiterentwicklung des Testbetriebs in Sion beleuchtet.

Nach einem Mittagessen mit Walliser Spezialitäten wurde die Informationsfahrt am Sitz der Matterhorn Gotthard Bahn (MGB) in Brig fortgesetzt. Unter dem Schwerpunktthema «Freie Fahrt für die Digitalisierung» haben Kader der MGB Innovationen und Projekte der Walliser Meterspurbahn sowie der Gornergrat Bahn vorgestellt.

Der LITRA-Präsident, Martin Candinas bedankte sich für das Gastrecht der Walliser. Der Kanton Wallis sei angewiesen auf eine zuverlässige und intermodale Mobilität. Die vielen Täler und Pässe sind heute in ein internationales Verkehrssystem eingebunden. Das ist ein grosser Verdienst des Kantons, der für die Planung eines integralen Verkehrsangebots mitverantwortlich ist. Der Kanton Wallis war unter anderen vertreten durch seinen Grossratspräsidenten, Herr Diego Willig, der eine Grussbotschaft an die Teilnehmenden der Informationsfahrt richtete.

Die Referate der Informationsfahrt vom 23. Mai 2017 sind zum Download im Extranet auf litra.ch bereitgestellt.

Prix LITRA

Zum fünften Mal wurde der Prix LITRA anlässlich der 80. Mitgliederversammlung vom 29. September 2016 vergeben. Seit 2012 vergibt die LITRA einen Preis für Bachelor- und Master-Arbeiten, die sich dem Thema öffentlicher Verkehr widmen. Die Jury bestand wie in den Vorjahren aus Alt-Ständerat Dr. Peter Bieri (Vorsitz), Prof. Dr. Peter Knoepfel, Chaire Politiques publiques et durabilité, idheap, Lausanne, Prof. Dr. Christian Rohr, Professor für Umwelt- und Klimageschichte der Universität Bern, Dr. Thomas Sauter-Servaes, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur, Dr. Widar von Arx, Leiter CC Mobilität, Hochschule Wirtschaft, Luzern und Professor Dr. Ulrich Weidmann, Vizepräsident der ETH Zürich für Personal und Ressourcen.

Sieben Diplomarbeiten wurden 2016 von Studierenden verschiedener Schweizer Hochschulen und Universitäten eingereicht. Die Jury hat sich nach eingehender Prüfung der Bewerbungen für die Vergabe von drei Preisen entschieden:

Dominic Stucki entwickelte in seiner Masterarbeit am **Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme der ETH Zürich** eine Langfriststrategie für den Schweizer Fernverkehr im Horizont 2050, welche die künftige Mobilitätsnachfrage abdeckt, ohne die Zersiedelung zu begünstigen. Dafür baut Dominic Stucki zunächst ein Zielsystem mit zwanzig Indikatoren zu den Oberthemen «Abstimmung von Raumentwicklung und Verkehr», «Nachhaltige Infrastruktur- und Angebotsentwicklung» sowie «Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz steigern» auf. Dieses Zielsystem wird auf insgesamt fünf Langfriststrategien angewendet, die höhere Durchschnittsgeschwindigkeiten, einen dichteren Takt und einen einfacheren Zugang zum öV unterschiedlich gewichten. Als Bestvariante erwies sich ein Konzept, das die Taktknoten in den Zentren teilweise auflöst. So werden in der Nähe der grossen Hauptbahnhöfe neue Umsteigeverbindungen geschaffen, welche die tangentielle Führung von einigen Schnellzügen um die Zentren herum erlauben und wichtige Entwicklungsgebiete erschliessen. Dominic Stucki liefert mit seinen fünf Langfriststrategien wertvolle Alternativen für die langfristige Weiterentwicklung des öV Schweiz.

Giovanni di Carlo untersuchte in seiner Masterarbeit am **Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung der ETH Zürich** das Entwicklungspotential von Bahnhofarealen in mittleren und kleineren Gemeinden der Schweiz. Während Eisenbahnunternehmen in den vergangenen Jahren insbesondere in Arealen in der Nähe von Grossbahnhöfen investiert haben, sind die Potentiale in kleineren Gemeinden und Bahnhöfen bisher kaum beachtet. Giovanni di Carlo analysiert in einem quantitativen Teil bahnhofsnahe Arealen in insgesamt 543 Gemeinden hinsichtlich bebaubaren Flächen, Baureife und Grösse. Die Arbeit zeigt, dass mittelgrosse Gemeinden am meisten Entwicklungsflächen aufweisen. Diese sind eher kleinflächig und häufig baureif. Die Arealen können attraktiv sein, weil sie rasch realisierbare Projekte erlauben, häufig zwischen Bahnhof und Ortskern liegen und so wichtige Synergien schaffen können. Giovanni di Carlo beleuchtet mit seiner Arbeit einen bisher wenig beachteten Aspekt der Raum- und Siedlungsentwicklung. Er wendet die GIS-Daten gekonnt an, um an die überbaubaren bahnhofsnahe Flächenpotentiale zu gelangen. Die Arbeit liefert wichtige Impulse für die Raumplanung abseits der boomenden Zentren.

«Die betriebliche Flexibilität spricht für Diesel-, Hybrid- und Brennstoffzellenbusse, die Emissionswerte für Brennstoffzellen- und Batteriebusse.»

Entwicklung eines Beratungstools für die E-Busbeschaffung

Michael Brack und **Gzim Kryeziu** entwickelten in ihrer Bachelorarbeit an der **ZHAW School of Engineering** ein Beratungstool für die Beschaffung von elektrisch angetriebenen Bussen. Mit dem Tool soll die Beschaffung von Hybrid-, Brennstoffzellen- und Batteriebussen mit herkömmlichen Dieselnissen verglichen werden können. Als Kriterien werden die Gesamtkosten (z.B. Dieselpreis, Anschaffungskosten, Wartungskosten) und qualitative Aspekte wie Machbarkeit im praktischen Betrieb, Umweltauswirkungen und Flexibilität im Einsatz verwendet. Die Modellierung zeigt, dass der Dieselbus unter den heutigen Bedingungen klar das günstigste Fahrzeug

ist. Rund 25 Prozent teurer sind Hybrid- und Batteriebusse, doppelt so teuer Brennstoffzellenbusse. Die betriebliche Flexibilität spricht für Diesel-, Hybrid- und Brennstoffzellenbusse, die Emissionswerte für Brennstoffzellen- und Batteriebusse. Michael Brack und Gzim Kryeziu haben in ihrer Arbeit ein praxisnahes Beratungstool zur E-Bus-Beschaffung entwickelt, mit dem sich betriebliche Rahmenbedingungen und mögliche Preisentwicklungen berücksichtigen lassen.

Eine Zusammenfassung der Arbeit von Michael Brack und Gzim Kryeziu wurde als Prix LITRA-Publikation Nr. 5 veröffentlicht und steht zum Download auf der Website litra.ch bereit.

Vereinsorgane

Mitglieder

Die LITRA kann sich im 81. Vereinsjahr auf das Engagement von 224 Mitgliedern aus dem gesamten Sektor des öffentlichen Verkehrs verlassen.

Übersicht Mitglieder nach Kategorien

Transportunternehmen	82
Hersteller Rollmaterial	17
Bauunternehmen und -industrie	56
Verbände	9
Kantone	23
Andere	28
Einzelmitglieder	9

Die LITRA begrüsst folgende neue Mitglieder (Stand per 21. August 2017):



HSR – Hochschule für Technik, Rapperswil, gegründet 1972



1989 gegründeter Verein zum Schutz des Alpengebietes vor dem Transitverkehr

Renzo Simoni, Meilen
(Einzelmitglied)

Vormals LITRA Vorstandsmitglied für Alp Transit Gotthard AG

cablex
vernetzt in die zukunft

2001 gegründet, entstand aus der ehemaligen Swisscom Fixnet AG

Vorstand im Vereinsjahr 2016-2017

Mitglieder Vorstand

Allemann Evi, Nationalrätin BE

Amherd Viola, Nationalrätin VS

Ammann Thomas, Nationalrat SG

Burkart Thierry, Nationalrat AG

Candinas Martin, Präsident LITRA, Nationalrat GR

Comte Raphaël, Ständerat NE

Fasciati Renato, Direktor Rhätische Bahn AG

Fluri Kurt, Nationalrat SO

François Olivier, Ständerat VD

Fridrich Raimund, public affairs officer Skyguide

Furrer Frank, Generalsekretär Verband verladende Wirtschaft VAP

Gauderon Philippe, Mitglied Konzernleitung und Leiter Infrastruktur SBB AG

Gerlach Siegfried, CEO und Delegierter des VR SIEMENS Schweiz AG
Giezendanner Ulrich, Nationalrat AG
Graber Konrad, Ständerat LU
Graf-Litscher Edith, Nationalrätin TG, SEV-Gewerkschaftssekretärin
Grin Jean-Pierre, Nationalrat VD
Grossen Jürg, Nationalrat BE
Guhl Bernhard, Nationalrat AG
Guillelmon Bernard, CEO BLS AG
Hany Urs, Präsident Infra Suisse
Hêche Claude, Ständerat JU
Hurter Thomas, Nationalrat SH
Janiak Claude, Ständerat BL
Joye Michel, Direktor TL
Kalbermatter Marcel, Managing Director, Amberg Technologies AG
Keller Roland, Senior Director Basler & Hofmann AG
König Christian, Senior Director Marketing & Sales Stadler Rail, Delegierter Swissrail Industry Association
Kühler Thomas, Vorsitzender der Geschäftsleitung SOB AG
Kunz Bernhard, Direktor Hupac Intermodal AG
Landolf Daniel, CEO PostAuto, Mitglied Konzernleitung Post
Maire Jacques-André, Nationalrat NE
Meier Bernhard, Delegierter Public Affairs und Regulation, Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Meyer Andreas, CEO Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Miller Fredy, Direktor Aare Seeland mobil AG
Naef Alex, CEO Hess AG
Norghauer Nicola, Mitglied der Geschäftsleitung Pöry Schweiz AG
Pilloud Jeannine, Leiterin Personenverkehr, Mitglied Konzernleitung Schweiz. Bundesbahnen SBB AG
Perrin Nicolas, Mitglied Konzernleitung SBB und CEO SBB Cargo AG
Rimle Simon, Leiter Kommunikation, Mitglied der Geschäftsleitung PostAuto
Rytz Regula, Nationalrätin BE
Schmied René, Direktor BERNMOBIL
Schoch Guido, Direktor Verkehrsbetriebe Zürich VBZ
Simoni Renzo, Vorsitzender der Geschäftsleitung AlpTransit Gotthard AG
Spuhler Peter, Vizepräsident LITRA, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG
Steiner Daniel, Mitglied der Geschäftsleitung ALPIQ InTec AG und VR-Präsident Kummeler+Matter AG
Stückelberger Ueli, Direktor VöV
Tappy Jean-Pierre, Managing Director, Head of External Affairs SWISS AG

Herman Van der Linden, Managing Director ALSTOM Schienenfahrzeuge AG

Thomas Weibel, Nationalrat ZH

Hans-Peter Wessels, Regierungsrat BS, Präsident KÖV

Stéphane Wettstein, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Walter Wobmann, Nationalrat SO

Der Vorstand hat sich im letzten Vereinsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Er behandelt gemäss Statuten die Geschäfte zuhanden der Mitgliederversammlung. Gleichzeitig bieten die Vorstandssitzungen eine wichtige Austauschplattform über verkehrspolitische Dossiers.

Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Der Ausschuss besteht aus folgenden Personen:

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss

Candinas Martin, Präsident LITRA, Nationalrat GR

Spuhler Peter, Vizepräsident LITRA, VR-Präsident/Group CEO Stadler Rail Group AG

Guillelmon Bernard, CEO BLS AG

Landolf Daniel, CEO PostAuto, Mitglied der Konzernleitung Post

Meier Bernhard, Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG

Stückelberger Ueli, Direktor VöV

Wettstein Stéphane, Geschäftsführer Bombardier Transportation (Switzerland) AG

Der geschäftsleitende Ausschuss hat im letzten Vereinsjahr drei Sitzungen abgehalten. Das Themensetting und die Ausrichtung der LITRA gehören zu den Hauptaufgaben dieses Gremiums, das aus Vorstandsmitgliedern zusammengesetzt ist.

Finanzkommission (FIKO)

Die LITRA kann weiterhin auf das Fachwissen folgender Personen zählen:

Mitglieder Finanzkommission (FIKO)

Kunz Roland, Leiter Finanzen PostAuto Schweiz AG, Präsident

Candinas Martin, Präsident LITRA, Nationalrat GR

Flury Hans, Verwaltungsrat SOB AG

Gygax Matthias, Leiter Ressourcen Programm SmartRail 4.0 SBB AG

Die Finanzkommission hat sich im letzten Vereinsjahr zu drei Sitzungen getroffen. Nebst der Prüfung der Rechnung und des Budgets berät die Finanzkommission den Geschäftsführer in Finanzfragen.

Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle an der Spitalgasse 32 im Zentrum Berns laufen die Fäden der LITRA zusammen. Mit Michael Ruefer, Stv. Geschäftsführer, Ursula Kocher, Franziska Gaillard (ab 1. März 2017) sowie Philippe Müller (bis 28. Februar 2017) bildete der Geschäftsführer René Böhlen das Team auf der Geschäftsstelle.

Nach 25 Jahren LITRA wurde Ursula Kocher im Rahmen der Sessionsveranstaltung vom 14. Juni 2017 feierlich verabschiedet. Ursula Kocher wurde Ende Juli 2017 pensioniert. Der LITRA Präsident, Martin Candinas bedankte sich bei Ursula Kocher für den treuen, äusserst souveränen und zuverlässigen Einsatz für die LITRA. Sie hat stets die Fäden der LITRA zusammengehalten und über hundert Anlässe und Veranstaltungen mitorganisiert. Im Jahr 1992 hat Ursula Kocher ihre lange Wirkungszeit als Leiterin Administration bei der LITRA begonnen. Damals

war Alt-Ständerat Luregn Mathias Cavelty Präsident der LITRA. Dazwischen haben die Alt-Ständeräte – Niklaus Küchler und der anwesende Peter Bieri – beide aus der Zentralschweiz – die LITRA präsi- diert. Martin Candinas meinte denn auch in seiner Würdigung «den Anfang mit einem Bündner und den Abschluss mit einem Bündner – kann meines Erachtens nie von Nachteil sein».

Ursula Kocher hat Tonnagen von Berichten, Statis- tiken, Publikationen, Einladungen und Medienmit- teilungen verarbeitet und verteilt. Aber auch den technologischen Wandel auf der Geschäftsstelle – von der mechanischen Couvert-Druckmaschine bis zur Internet-Telefonie – hat sie bei der LITRA vorangetrieben. Und für die Veranstaltungen und Informationsfahrten war sie DIE Visitenkarte und das Rückgrat in der Organisation.



Ursula Kocher und der ehemalige Präsident Alt-Ständerat Peter Bieri: ein eingespieltes Team

Die Nachfolgerin von Ursula Kocher heisst Franziska Gaillard. Sie hat von der Internen Revision der SBB zur LITRA gewechselt und hat ihre 70 Prozent-Stelle als Assistentin der Geschäftsführung am 1. März 2017 angetreten. Franziska Gaillard hat sämtliche Dossiers und Chargen von ihrer Vorgängerin in der Einarbeitungszeit übernommen.

Bereits Ende Februar 2017 wurde Philippe Müller verabschiedet. Er hat die LITRA über dreissig Jahre unterstützt und war für die technologische Evolution der Büro-Infrastruktur zuständig. Von «EDV» bis zum «Cloud Server» hat er sämtliche Entwicklungsschritte der letzten drei Jahrzehnte für die LITRA eingeleitet und bewirtschaftet. Selbst als er pensioniert war, unterstützte er im Rahmen eines 20 %-Pensums die LITRA mit seiner Erfahrung weiterhin.

Geschäftsstelle LITRA

Böhlen René, Geschäftsführer (80 %)

Ruefer Michael, Stv. Geschäftsführer (80 %)

Gaillard Franziska, Assistentin Geschäftsführung (70 %) seit 1. März 2017

Kocher Ursula, Leiterin Administration (90 %) pensioniert per 31. Juli 2017

Müller Philippe, IT (20 %) pensioniert per 28. Februar 2017



Michael Ruefer, Franziska Gaillard und René Böhlen, v.l.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2016 schliesst mit einem Überschuss von CHF 14'387.65 ab. Der Rückgang bei den Mitgliederbeiträgen konnte im letzten Jahr aufgefangen werden. 2016 wurden rund CHF 20'000.– mehr Mitgliederbeiträge eingenommen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, weil ab Mitte 2016 sämtliche Stellen auf der Geschäftsstelle wiederbesetzt wurden. Die einmaligen und nicht budgetierten Aufwendungen der LITRA für die NEIN-Kampagne in der Abstimmung zur Milchkuhinitiative sind in die Rechnung 2016 eingeflossen. Auch die Beiträge der an der Kampagne beteiligten Organisationen sind in der

Rechnung berücksichtigt. Die LITRA hat zusammen mit dem VöV eine Kampagne durchgeführt und finanziert. Die Aufwendungen für die LITRA waren CHF 253'000.–, wovon CHF 180'000.– mit Rückstellungen aus früheren Jahresrechnungen gedeckt wurden. Die LITRA verfügt weiterhin über eine stabile Ertrags- und Aufwandslage. Deshalb kann im siebten Vereinsjahr in Folge auf eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge verzichtet werden.

Die Eigenmittel haben sich durch die Auflösung der Rückstellungen für die Milchkuhinitiative und den Prix LITRA erwartungsgemäss reduziert.

Erfolgsrechnung (CHF)

	2015	2016
Ertrag	945'198.95	1'294'236.70
Mitgliederbeiträge	917'700.00	937'570.00
Übriger Ertrag	27'498.95	356'666.70
Aufwand	787'867.05	1'475'132.45
Vereinsführung/Events	123'951.20	727'052.96
Lohnaufwand	341'056.85	377'960.75
Sozialversicherungsaufwand	65'619.05	70'670.45
Übriger Personalaufwand	19'522.75	41'170.45
Sonstiger Betriebsaufwand	237'717.20	258'277.84
Finanzerfolg	-45.54	-159.30
Abschreibungen	0	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	-121'274.15	195'442.70
Gewinn	36'012.21	14'387.65

Bilanz (CHF)

	per 31.12. 2015	per 31.12. 2016
Aktiven	980'072.38	834'098.98
Umlaufvermögen	980'070.38	834'096.98
Anlagevermögen	2.0	2.0
Passiven	980'072.38	834.098.98
Fremdkapital kurzfristig	49'205.10	83'844.05
Fremdkapital langfristig	286'721.70	91'721.70
Eigenkapital	608'133.37	644'145.58
Gewinn	36'012.21	14'387.65

Bern, 24. April 2017

Bericht der Kontrollstelle

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informationsdienstes für den öffentlichen Verkehr LITRA für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung erfolgte am 24. April 2017 anhand des uns vorgelegten Abschlusses.

Wir haben die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ausserdem haben wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide, sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 14'387.65 abschliesst, zu genehmigen.

Die Revisoren



Ernst Bigler



Hanspeter Pizzato

Bericht der Revisoren

Die Revisoren Ernst Bigler, Senior-Advisor SBB AG, sowie Hanspeter Pizzato, stv. Direktor und CFO Aare Seeland mobil AG, haben die Rechnung 2016 per 24. April 2017 geprüft und für richtig befunden.

Impressum

Herausgeberin

LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr
Spitalgasse 32
3011 Bern

Gesamtkoordination

René Böhlen

Redaktionelle Mitarbeit

Martin Candinas, Peter Bieri, Michael Ruefer, Ursula Kocher und Franziska Gaillard

Fotos

Enrique Muñoz Garcia, David Porfirio, iStock

Übersetzung

Apostroph Group AG, Bern

Gestaltung

KALUZA + SCHMID Schweiz, Teufen

Druck

A. Walpen AG, Gossau

Auflage

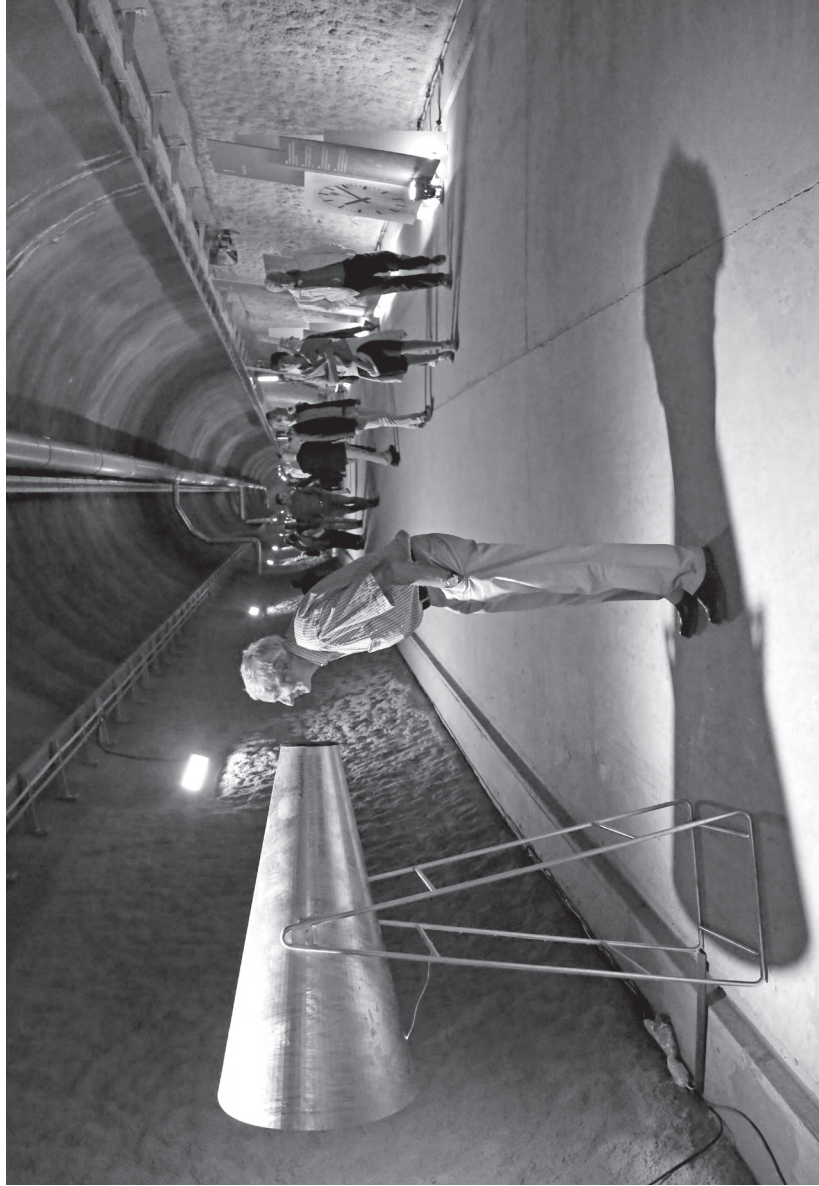
1400 Exemplare



Informationsfahrt 18. August 2016



Voyage d'information 18 août 2016





**80. Mitglieder-
versammlung und
Prix LITRA
29. September
2016**



80^e assemblée des membres et Prix LITRA 29 septembre 2016





80^e assemblée des membres et Prix LITRA 29 septembre 2016





glier des Verwaltungsrates
ier Transportation (Switzerland) AG



80. Mitglieder- versammlung und Prix LITRA 29. September 2016

Sessions- veranstaltung 14. Dezember 2016





Colloque de session 14 décembre 2016





Die
Schiebühne
sehr langsam
befahren.
Danke!

70t





Sessions- veranstaltung 15. März 2017



Colloque de session 15 mars 2017



Colloque de session 15 mars 2017





Voyage d'information 10 mai 2017





Informationsfahrt 10. Mai 2017





Colloque de session 14 juin 2017





Sessions- veranstaltung 14. Juni 2017

